

Die letzte Volkszählung

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **163 (1890)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die letzte Volkszählung.

Der Ginkende Bote glaubt, es werde manchen seiner Leser interessieren, über die Ergebnisse der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 1888 etwas verzeichnet zu finden, und bringt hienach eine bezügliche Mittheilung. In derselben sind enthalten: Sämmtliche Kantone mit den Kantons-hauptorten und andern wichtigern Ortschaften und der betreffenden am Zähltag ortsanwesenden Bevölkerung. Beim Kanton Bern sind außerdem auch die Amtsbezirke mit deren Hauptorten und der Bevölkerung angegeben.

Schweiz 1888	2,933,334	Burgdorf	29,618	Münster	15,990
" 1880	2,846,102	Burgdorf	6,875	Münster	2,347
" 1870	2,669,147	Hasle	2,449	Neuenstadt	4,474
" 1860	2,507,170	Heimiswyl	2,337	Neuenstadt	2,368
" 1850	2,392,740	Krauchthal	2,267	Nidau	14,905
Kanton Zürich.		Oberburg	2,563	Nidau	1,361
Zürich, Kanton	339,056	Wynigen	2,867	Madretsch	2,331
Zürich mit Außen-		Courtelary	27,148	Oberhasle..	7,178
Gemeinden	63,002	Courtelary	1,182	Meiringen	2,857
Winterthur	15,956	St. Immer	7,613	Bruntrut	25,517
Horgen	5,518	Sonvillier	2,485	Bruntrut	6,509
Uster	7,042	Tramelan-deffous	1,586	Saanen	5,107
Stäfa	3,847	Tramelan-deffus	3,371	Saanen und Ab-	
Wald	6,370	Delsberg	14,007	läntsch	3,738
Wädenswil	6,346	Delsberg	3,642	Schwarzenburg	10,938
Kanton Bern.		Erlach	6,548	Guggisberg	2,804
Bern, Kanton	539,405	Erlach	705	Rüschegg	2,304
Amtsbezirke:		Freibergen	10,824	Wahlern	5,134
Arberg	16,853	Saignelégier	1,265	Sefligen	19,460
Arberg	1,248	Fraubrunnen	13,058	Belp	2,117
Lyf	2,204	Fraubrunnen	472	Rüeggisberg	2,910
Schüpfen	2,111	Münchenbuchsee	1,811	Wattenwyl	2,086
Seedorf	2,761	Frutigen	10,773	Signau	24,895
Arwangen	26,832	Frutigen	4,021	Langnau	7,643
Arwangen	1,784	Reichenbach	2,301	Eggiwyl	3,221
Langenthal	3,793	Interlaken	24,111	Lauperswyl	2,742
Madiswyl	2,203	Armühle mit Interlaken	2,029	Rüderswyl	2,631
Bern	72,964	Brienz	2,531	Signau	2,843
Bern	47,150	Grindelwald	3,087	Trub	2,572
Bolligen	4,376	Lauterbrunnen	2,177	Simmenthal Nieder-	10,008
Bümpliz	2,617	Unterseen	2,014	Spiez	2,047
Röniz	6,455	Konolfingen	25,881	Wimmis	1,242
Rechigen	2,849	Schloßwyl mit Ober-		Simmenthal Ober-	7,301
Wohlen	3,239	hünigen	882	St. Stephan	1,413
Biel	18,641	Walfringen	2,070	Zweisimmen	1,938
Biel	15,414	Worb	3,361	Thun	30,392
Bözingen	2,505	Laufen	5,999	Thun	5,505
Büren	9,746	Laufen	1,291	Sigriswyl	3,043
Büren	1,467	Laupen	8,979	Stäffisburg	3,888
		Laupen	925	Strättligen	2,008
		Mühleberg	2,373	Trachselwald	24,050
		Neuenegg	2,107	Trachselwald	1,564

Erismühl	2,032
Huttwyl	3,582
Lüzelflüß	3,411
Rüegsau	2,439
Sumiswald	5,744
Wangen	17,208
Wangen	1,163
Herzogenbuchsee	2,316
Niederbipp	2,117

Kanton Luzern.

Luzern, Kanton	135,722
Luzern, Stadt	20,571
Entlebuch	2,720
Walters	2,926
Schüpfheim	2,809
Sursee	2,135
Willisau, Stadt	1,627
Willisau, Land	2,798

Kanton Uri.

Uri, Kanton	17,285
Altorf	2,551
Erstfeld	1,737

Kanton Schwyz.

Schwyz, Kanton	50,378
Schwyz	6,663
Arth	2,539
Einsiedeln	8,506
Bersau	1,817
Rüschnacht	2,940

**Kanton Unterwalden
ob dem Wald.**

Obwalden, Kanton	15,030
Sarnen	3,926
Kerns	2,349

**Kanton Unterwalden
nid dem Wald.**

Nidwalden, Kanton	12,520
Stans	2,458

Kanton Glarus.

Glarus, Kanton	33,794
Glarus	5,401
Ennenda	2,705
Mäfels	2,423
Metzli	2,326

Kanton Zug.

Zug, Kanton	23,123
Zug	5,160
Baar	4,068
Cham	3,137

Kanton Freiburg.

Freiburg, Kanton	119,529
Freiburg	12,244
Bulle	2,798
Chatel St. Denis	2,276
Düdingen	3,282
Murten	2,360
Romont	1,886

Kanton Solothurn.

Solothurn, Kanton	85,709
Solothurn, Stadt	8,460
Biberist	1,814
Derendingen	1,841
Dornach	1,249
Grenchen	4,517
Olten	4,932

Kanton Basel-Stadt.

Basel-Stadt, Kanton	74,245
Basel, Stadt	70,303

Kanton Basel-Land.

Basel-Land, Kanton	62,154
Restal	4,927
Sissach	2,251
Birsfelden	3,603

Kanton Schaffhausen.

Schaffhausen, Kanton	37,876
Schaffhausen, Stadt	12,402
Unter-Gallau	2,203
Neuhausen	2,025
Stein a. Rh.	1,585

Kanton Appenzell A.-Rh.

Appenzell A.-Rh., Kant.	54,192
Herisau	12,970
Heiden	3,454
Speicher	3,036
Teufen	4,626
Trogen	2,579

Kanton Appenzell J.-Rh.

Appenzell J.-Rh., Kant.	12,904
Appenzell, Stadt	4,477
Gonten	1,503

Kanton St. Gallen.

St. Gallen, Kanton	229,367
St. Gallen, Stadt	27,824
Altstätten	8,430
Flawyl	4,313
Gossau	5,412
Rapperswyl	2,786
Rorschach	5,863
Tablat	9,861

Kanton Graubünden.

Graubünden, Kanton	96,235
Chur	9,380
Davos	4,779
Puschlav	3,007

Kanton Aargau.

Aargau, Kanton	193,834
Aarau	6,809
Arburg	2,079
Baden	3,887
Lenzburg	2,501
Reinach	3,128
Rheinfelden	2,400
Wohlen	2,624
Zofingen	4,496

Kanton Thurgau.

Thurgau, Kanton	105,121
Frauenfeld	6,088
Amriswil	3,294
Arbon	3,072
Kreuzlingen	3,517
Romanshorn	3,889
Weinfelden	3,179

Kanton Tessin.

Tessin, Kanton	126,946
Bellinzona	3,290
Lugano	7,169
Locarno	3,348
Chiasso	2,498
Mendrisio	2,871

Kanton Waadt.		Kanton Wallis.			
Waadt, Kanton . . .	251,297	Wallis, Kanton . . .	101,837	Couvet	2,201
Lausanne	34,049	Sitten	5,513	Fleurier	3,329
Nigle	3,555	Bagnes	4,189	Locle	11,312
Ber	4,420	Leuf	1,548	Boudry	1,769
Morges	4,088	Martigny, Stadt . . .	1,552		
Nyon	4,225	Kanton Neuenburg.			
Baserne	3,673	Neuenburg, Kanton . .	109,037	Genf, Kanton	106,738
St. Croix	6,009	Neuenburg, Stadt . .	16,504	Genf, Stadt	52,638
Vevey	8,144	Chaux-de-fonds . . .	25,835	Carouge	5,703
Yverdon	6,330	Colombier	1,881	Saur-vives	7,907
				Plainpalais	12,234
				Sacconner le petit . .	3,986

Weltchronik.

(Von Mitte 1888 bis Mitte 1889.)

Während wir daran gehen, die Weltchronik zu schreiben, steht am Himmel unseres Vaterlandes eine dunkle Wetterwolke, die von Norden gekommen ist, und noch wissen wir nicht, wann und wie sie sich entladen wird. Hoffentlich ist sie, wenn der Leser dieses zu Gesicht bekommt, bereits glücklich vorübergezogen. Es muß den obern Regionen Deutschlands sehr unheimlich zu Muthe sein, daß ihnen ein Handel à la Wohlgemuth, in dem das Recht so offenbar auf unserer Seite steht, genügte, um ihrem leidenschaftlichen Haß gegen alle freiheitlichen Institutionen in so giftiger Weise Luft zu machen, wie dies in den Bismarck'schen Zeitungen geschehen ist.

Wir beginnen, weil es uns dormalen am nächsten liegt, mit dem deutschen Reich. Kaiser Wilhelm II. hat das erste Jahr seiner Regierung hinter sich. In seiner ersten Thronrede erklärte er, er sei fest entschlossen, dieselben Wege zu wandeln, wie Vater und Großvater, die Reichsgesetzgebung zum Schutze der Arbeiter auszubauen, aber fest allen Bestrebungen entgegenzutreten, welche die staatliche Ordnung untergraben. „In der auswärtigen Politik bin ich fest entschlossen, Frieden zu halten mit Jedem, so viel an mir liegt.“ Als eine Ausführung dieser Vorsätze ist das Reichsgesetz über Alters- und Invalidenversicherung zu betrachten, das seitdem durchberathen und schließlich mit 185 gegen 165 Stimmen angenommen worden ist. Dagegen hat sich der deutsche Bundesrath gegen andere Forderungen für's Arbeiterwohl, Festsetzung der Arbeitszeit, Verbot der Sonntag-

arbeit u. s. w. schroff ablehnend verhalten, obwohl arge Uebelstände nachgewiesen sind. Gibt es doch deutsche Fabriken mit 13- bis 15stündiger Arbeitszeit. Wie es insolge ihres vielfach harten Looses in deutschen Arbeiterkreisen gährt, wurde durch die große Arbeitseinstellung in den westphälischen Kohlenbezirken offenbar, wo bei 100,000 Bergleute feierten. Trotz unbesonnener Gewaltanwendung von Seite des Militärs war und blieb ihre Haltung musterhaft und sie erreichten theilweise ihren Zweck.

In manchen Dingen merkt man, daß an die höchste Stelle im Staate ein junger Mann getreten ist, welcher auf den Feuerkopf des greisen Kanzlers nicht mehr denselben mäßigenden Einfluß ausübt, wie seine Vorgänger. So in dem widerwärtigen Geffkenhandel. Prof. Geffken, früherer Vertreter der freien Stadt Hamburg beim deutschen Reich, war dem unglücklichen Kaiser Friedrich III. noch zur Kronprinzenzeit näher getreten und hatte von ihm sein Tagebuch zur Durchsicht erhalten. Dieß benutzte er, um über die Jahre 1870/71 Auszüge zu machen. Nach dem Tode des Kaisers sandte er sie der „Deutschen Rundschau“ zur Veröffentlichung, Bismarck brauste auf, denn in diesen Blättern stand Vieles, was seiner Meinung nach nicht vor's Volk gehörte. Das Tagebuch wurde für gefälscht erklärt und Geffken verhaftet; schließlich aber mußte die Rechttheit anerkannt und Geffken straflos entlassen werden. Aus der Ansprache des jungen Kaisers an den adeligen Orden der Johanniter, aus der Uebertragung altpreussischer Adelsnamen auf die Regimenter und dgl. ist zu schließen, daß er in Bezug auf Standesunterschiede weniger weit-